



## **SP MIGRANTINNEN / PS Migrant-e-s AG Nachwuchsförderung / GT promotion de la relève**

**Ziel der Arbeitsgruppe ist es, Kandidierende für die kommenden Wahlen auf kommunaler, kantonaler und nationaler Ebene aufzubauen.**

Der **Auftrag an die AG Nachwuchsförderung** lautet:

- SP MigrantInnen unterstützen Kandidierende, die in ihren Communities verankert sind und/oder einen gewissen Bekanntheitsgrad haben. Dabei werden **Netzwerke** auf- und ausgebaut, damit MigrantInnen wählen gehen und ‚politisches Knowhow‘ geteilt wird.
- SP MigrantInnen sammeln **Best practice-Beispiele** für die Suche und den Aufbau von Kandidierenden, anhand eines Kriterienkatalogs.
- Die AG Nachwuchsförderung erarbeitet einen **Leitfaden für die Sektionen** der SP Schweiz (Abnahme an der nächsten DV der SP MigrantInnen Schweiz)
- Dabei wird das **Image und Öffentlichkeitsarbeit** der SP MigrantInnen einbezogen und weiterentwickelt.
- Es werden gezielt **KandidatInnen für kommunale, kantonale und nationale Wahlen** gesucht und aufgebaut.
- Für die nationalen **Wahlen 2023** werden **Leuchtturm kandidaturen** gesucht und aufgebaut.

**Grundlagen und weitere konkrete Schritte** dazu sind:

- Kandidierende sind immer BotschafterInnen der sozialdemokratischen Anliegen. Sie vertreten keine Partikularinteressen oder sonstigen Interessen von Organisationen, die mit statutarischen Werten der SP keine Gemeinsamkeiten haben.
- Ziel ist es, dass alle Kandidierenden ihre Stärken einbringen und ihre Chancen optimal nutzen. Dabei sind Eigeninitiative, Teamgeist und ein langer Atem von Kandidierenden Voraussetzung dafür, um von der Partei gefördert und unterstützt zu werden.
- Die Kandidierenden sind bereit sich ehrenamtlich zu engagieren, d.h. Zeit und Ressourcen unentgeltlich zu investieren.
- Die bestehenden kantonalen Organe der SP MigrantInnen fordern bei den Kantonalparteien ein, dass MigrantInnen innerhalb der Sektionen besser einbezogen und unterstützt werden. Die ausgewählten KandidatInnen werden entsprechend gefördert und in den kantonalen und regionalen Strukturen aktiv eingesetzt. In den Kantonen, wo SP MigrantInnen inaktiv sind, ist es Aufgabe der kantonalen Partei- und Geschäftsleitung diese Aufgabe wahrzunehmen.
- Da die Verantwortung für die Nomination bei Wahlen generell entweder bei den Sektionen oder bei den Präsidien und Geschäftsleitungen der Kantonalparteien liegt, sind diese in der Pflicht, frühzeitig mit (den kantonalen Organen der) SP MigrantInnen die Planung von kommunalen, kantonalen und nationalen Wahlen abzusprechen, damit genügend fähige KandidatInnen für die Wahllisten berücksichtigt werden.
- Die Kantonalparteien nehmen in ihren Jahresberichten die Rubrik ‚SP MigrantInnen‘ auf und legen Rechenschaft über ihre Arbeit für dieses Parteiorgan ab.
- Es wird, wenn möglich, auf eine starre Quote bei Wahllisten verzichtet. Trotzdem wird eine angemessene Vertretung der Vielfalt, namentlich der Migrations-

bevölkerung, aktiv angestrebt. Ziel ist es, der aktuellen Bevölkerungsstruktur im Kanton oder in der Region möglichst gerecht zu werden.

- Dies geschieht unter Berücksichtigung einer echten Diversitätsstrategie, die alle Kantonalparteien und Organe der SP Schweiz einbezieht. (Dieses Papier muss noch geschrieben werden → siehe ‚Diversitätsleitbild‘ unten)
- Prüfung von Mentoring-, Coaching- oder Götti-/Gotteprogramm.
- In Bezug auf separate SP MigrantInnen-Wahllisten werden gute und schlechte Erfahrungen gesammelt und ausgewertet. Dabei wird auf lokale Kriterien und spezifische Wahlverfahren Rücksicht genommen.

#### **Kriterien für die Berücksichtigung von Kandidierenden:**

- Identifizierung mit den Werten der Sozialdemokratie (siehe auch „Rote Linien für Mitgliedschaft und Kandidaturen“)
- Aktive Mitarbeit und Engagement bei den SP MigrantInnen Schweiz sowie der entsprechenden Kantonalpartei (inkl. Sektionen, Fachkommissionen usw.)
- Commitment zu den Werten der SP MigrantInnen innerhalb und ausserhalb der SP
- Aktive Förderung von MigrantInnen in der Politik
- Aktives Einstehen für die Forderung gegenüber SP, Politik und Verwaltung, dass MigrantInnen mehr Representation erhalten
- Grosses Interesse an die Migrations- und integrationsspezifischen Themen (Einbürgerung, Gleichstellungsfragen, politische Rechte, Aufenthaltsrecht, siehe unsere Positionspapiere)
- Interesse an der Aussenpolitik, Beziehungen Schweiz-Europa, globale Themen

#### **Weitere kantonale Projekte sind:**

- Arber ist mit der SP St.Gallen daran, ein **Diversitätsleitbild der SP** zu erarbeiten. Geplant ist eine Strategie für die Kantonalpartei in Bezug auf aktiven Einbezug von MigrantInnen auf allen Parteiebenen und Hierarchiestufen.
- Die SP Stadt Zürich ist daran, einen **Fragenkatalog für Kontakte mit Migrations- und Diasporavereine** zu erarbeiten. Darin wird nachgefragt, was die Stadt Zürich für MigrantInnen (besser) machen kann.

#### **Weiterführende Dokumente :**

- **Wahlstrategie 2015. Konzept SP MigrantInnen. 2014**
- **Checkliste Aufbau SP MigrantInnen in den Kantonen. 2016**
- **Rote Linien für Mitgliedschaft und Kandidaturen.**
- **Frauen\*Förderung. Sektionshandbuch der SP Schweiz. 2019**

*(Vorbereitungstreffen vom 17.1.2020: Françoise Bassand, Arber Bullakaj, Nadia Huberson, überarbeitet nach der Präsidiumssitzung der SP MigrantInnen Schweiz vom 27.1.2020, dem ersten AG Treffen und der DV der SP MigrantInnen Schweiz vom 22.2.2020. überarbeitet von F. Bassand am 21.5.2020 und von F. Bassand, A. Bullakaj, N. Huberson am 31.12.2020)*